

KURZ NOTIERT

Mads Pedersen bis zum Karriereende bei Lidl-Trek

Mads Pedersen wird seine Profikarriere in den Farben von Lidl-Trek beenden. Der 29 Jahre alte Däne – aktuell Führender beim Giro d'Italia – verlängert seinen auslaufenden Vertrag bei dem amerikanischen Rennstall langfristig. Pedersen fährt seit 2017, damals noch für Trek-Segafredo, auf höchstem Niveau und sammelte seitdem 52 Siege. Unter anderem zwei Etappenerfolge bei der Tour de France sowie drei Siege bei der Vuelta gehören zu seiner Bilanz. Pedersen ist nicht der erste Top-Fahrer, der sich mit einem „lifetime contract“ an ein Team bindet. Im vergangenen Jahr hatte bereits Wout van Aert, beim Giro einer von Pedersens Hauptkonkurrenten in den Sprintfinals, seinen Vertrag bei Visma-Lease a Bike bis zum Karriereende verlängert.

Ex-Radsportler Dennis muss nicht ins Gefängnis

Der frühere Rad-Weltmeister Rohan Dennis ist nach dem Tod seiner Ehefrau Melissa Hoskins einer Gefängnisstrafe entgangen. Ein Gericht in Adelaide verurteilte den 34 Jahre alten Australier zu knapp 17 Monaten auf Bewährung. Richter Ian Press begründete das Urteil mit Dennis' Schuldeingeständnis, seiner Reue und seiner Rolle als alleiniger Betreuer der gemeinsamen kleinen Kinder. Die frühere Radrennfahrerin Hoskins war Ende Dezember 2023 im Krankenhaus gestorben, nachdem sie vor dem gemeinsamen Haus in Adelaide von Dennis in einem Pick-up-Truck angefahren worden war.

Julien Vermote nicht bei „Vier Tage von Dünkirchen“

Julien Vermote ist nicht bei der 69. Auflage der „Vier Tage von Dünkirchen“ am Start. Der Belgier stürzte am Dienstag bei der Classique Dunkerque und erlitt eine leichte Gehirnerschütterung. Teamchef Arthur van Dongen erklärte, man wolle kein Risiko eingehen und habe daher entschieden, Vermote aus dem Aufgebot für das Etappenrennen zu streichen. (sid/belga/mn/kupo)

Turnen: VDT-Riegenmeisterschaft der Division I in Recht – 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sieben Kategorien

Meisterschaft mit Ausdruckskraft

Am vergangenen Samstag verwandelte sich die Rechter Turnhalle zum Treffpunkt der VDT-Vereine TSG Amel, TV Kelmis, TV Nidrum, KTSV Recht, TV St.Vith und TV Weywertz. Sie war Schauplatz für zahlreiche bewegende und ausdrucksstarke Momente. In der gut gefüllten Sporthalle trafen anlässlich der VDT-Riegenmeisterschaft der Division I turnerische Präzision und tänzerische Ausdruckskraft aufeinander.

VON ANNE METTLER

Vor gut besetzten Zuschauerhängen präsentierten 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sieben bewerteten Kategorien sowie vier Showgruppen, die nicht bewertet wurden, ihr Können. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen neben den Platzierungen auch der Teamgedanke, denn die teilnehmenden Gruppen hatten sich monatelang auf ihre Auftritte vorbereitet.

Dennoch fiel eine Besonderheit auf: „Die Riegenmeisterschaft Division I hatte in diesem Jahr etwas weniger Wettkampfcharakter, da die Gruppen oft in ihrer Kategorie alleine an den Start gingen und somit keine direkte Konkurrenz hatten. Das ist natürlich sehr schade, und wir werden versuchen herauszufinden, woran dies liegen könnte. Auch nehmen nicht alle angeschlossenen Vereine an der Meisterschaft teil, obwohl dies durchaus möglich wäre“, erklärt Tanja Maus, technische Leiterin des VDT.

Darbietungen auf hohem Niveau

Die Meisterschaft vereinte rhythmische und akrobatische Darbietungen auf dem höchsten ostbelgischen Niveau: „Ob Liebhaber des Tanzes oder des Turnens, am Samstagabend bekam das Pu-



Auch die Showgruppe des KTSV Recht war vertreten.

Fotos: Anne Mettler

blikum eine farbenfrohe Palette dessen geboten, was in den Turnvereinen während des gesamten Jahres erarbeitet und trainiert wird“, so Tanja Maus weiter. In der Disziplin „Trampolin 1“ erhielt der TV Kelmis 114,83 Punkte, während in der Kategorie „Trampolin 2“ der TV Nidrum (150,79 Punkte), gefolgt vom TV Weywertz (128,88), dominierte. Beim Tumbling überzeugte der KTSV Recht mit 43,42 Punkten. In der Kategorie „Freiübung“ zeigte sich die grazile Seite des Turnsports. Der KTSV Recht lag hier mit 20,53 Punkten

knapp vor dem TV Kelmis (18,60 Punkte). Beim „Tanz mit Altersgrenze“, offen für die Jahrgänge 2010, 2009 und 2008, setzte sich der TV Weywertz (86,00 Punkte) gegen den KTSV Recht (82,40) durch. Im Bereich „Tanz Modern“, ab Jahrgang 2007 und älter, überzeugte der KTSV Recht mit 83,91 Punkten. In der Kategorie Hip-Hop/Streetdance präsentierte sich die TSG Amel und erhielt 74,75 Punkte. Zum Abschluss traten zwei Showgruppen des KTSV Recht sowie je eine des TV Nidrum und des TV St.Vith auf. Mit ihren kraft-

vollen Choreografien begeisterten sie das Publikum. Die Riegenmeisterschaft als Veranstaltungsformat verfolgt eine klare Intention: „Ziel ist eine Mischung aus Wettkampf, kompetenter Jurybewertung und vielen verschiedenen Auftritten in mehreren Kategorien. Wir wünschen uns für die Zukunft, dass sich die Spannungen lösen, die oft bei solchen Meisterschaften zwischen den Tanzgruppen entstehen“, so Tanja Maus. Vielleicht liege der Druck daran, dass die Tanzgruppen nur diese eine Möglichkeit sähen, zu

gewinnen, nachdem sie die gesamte Saison auf diesen Tag hingearbeitet hätten, vermutet die technische Leiterin des VDT. Bei den Turngruppen sei die Situation anders, da sie während des Jahres beim Einzelwettkampf anträten und bei der VDT-Meisterschaft als Mannschaft ihre schwersten Sprünge und Elemente zeigen könnten. „Es wäre schön und wünschenswert, wenn im nächsten Jahr wieder mehr Turnvereine an der Riegenmeisterschaft Division I teilnehmen würden“, so Tanja Maus abschließend.



In sieben Kategorien wurde vor großem Publikum gewertet.



160 Turner sorgten für Unterhaltung.

Radsport: Däne sichert sich am Mittwoch die Etappe – Roglic lauert

Pedersen erneut nicht zu schlagen

Nächster Triumph in Rosa: Der dänische Ex-Weltmeister Mads Pedersen bleibt der dominierende Fahrer der ersten Woche des Giro d'Italia. Der 29 Jahre alte Radprofi vom Team Lidl-Trek feierte auf der fünften Etappe der Italien-Rundfahrt bereits seinen dritten Tagessieg und baute seinen knappen Vorsprung im Gesamtklassement aus. Pedersen setzte sich im hektischen Finale in Matera im Sprint eines ausgedünnten Fahrerfeldes durch - obwohl er bei einem kleinen Anstieg kurz vor dem Ziel zunächst ein paar Meter verloren hatte und sich mit einer Energieleistung zurückkämpfen musste. Zweiter wurde Lokalmatador Edoardo Zambanini (Bahrain Victorious), Rang drei ging an den britischen Mountainbike-Olympiasieger Thomas Pidcock (Ineos Grenadiers). Edward Planckaert (Alpecin-Deceuninck) war am Mittwoch auf dem 18. Platz der beste Belgier. Wout van Aert wiederum leistete Teamarbeit und ließ das



Pedersen siegte im Sprint.

Foto: belga

Peloton rund vier Kilometer vor dem Ziel ziehen. So wirkte es weiter so, als würde sich der Belgier nach wie vor auf der Suche nach seiner Topform befinden.

„Das war unglaublich hart

auf den letzten 20 Kilometern. Ich habe extrem gelitten am letzten Anstieg und war mir nicht sicher, ob es heute reicht“, sagte Pedersen ausgeleugt im Ziel: „Es hat mich sehr viel Energie gekostet, zurückzukommen - zum Glück hatte ich noch etwas übrig, was für ein Giro bisher“, so indes Pedersen. Der Däne, der bereits die erste sowie die dritte Etappe in Albanien gewonnen hatte, liegt dank weiterer Zeitbonifikation für den Tagessieg nun 17 Sekunden vor Giro-Topfavorit Primož Roglic. Der 35 Jahre alte Slowene vom Team Red Bull Bora-hansgrohe dürfte spätestens im Hochgebirge am sprintstarken Pedersen vorbeiziehen. Auf dem recht kurzen Teilstück hatten es die Fahrer zunächst ruhig angehen lassen. Davide Bais (Polti Visit-Malta), Lorenzo Milesi (Movistar) und Glosuè Epis (Arkea-B&B Hotels) setzten sich zu Beginn ab und prägten einen Großteil der Etappe als Ausreißer. Bais und Milesi wurden

schließlich 13 km vor dem Ziel vom Peloton geschluckt, ehe das Finale Fahrt aufnahm.

Die sechste Etappe der zweitwichtigsten Landesrundfahrt am Donnerstag dürfte den Fahrern mehr abverlangen, auch wenn sie erneut weitgehend flach daherkommt. Über 227 km geht es von Potenza nach Neapel, wo es an der Mittelmeerküste eine Massensprint-Ankunft geben dürfte. (mn/sid)

Stand in der Gesamtwertung:

1. Pedersen 15:11:52 Stunden,
2. Primož Roglic (Slowenien/Red Bull-Bora-hansgrohe) 0:17 Minuten zurück,
3. Mathias Vacek (Tschechien/Lidl-Trek) 0:24,
4. Brandon McNulty (USA/UAE Emirates-XRG) 0:31,
5. Del Toro 0:32,
6. Juan Ayuso (Spanien/UAE Emirates-XRG) 0:35,
7. Max Poole (Großbritannien/Team Picnic PostNL) 0:43,
8. Antonio Tiberi (Italien/Bahrain Victorious) 0:44,
9. Storer 0:46,
10. Giulio Pellizzari (Italien/Red Bull-Bora-hansgrohe) 0:50



Spektakuläres Finale bei Tour de France

Nach den spektakulären Bildern bei Olympia im vergangenen Jahr wird die Schlussetappe der diesjährigen Tour de France wie erwartet über Montmartre führen. Wie bei den Straßenrennen der Olympischen Spiele und Doppel-Gold für Remco Evenepoel wird das Tour-Peloton dem gepflasterten Hügel mit der Basilika Sacré-Coeur am 27. Juli auf der letzten Etappe nach Paris einen Besuch abstatten. Die Einbeziehung von Montmartre stellt die Tour-Organisatoren vor logistische Herausforderungen, da

das Tour-Peloton etwa doppelt so groß ist wie das 90-köpfige Fahrerfeld bei den Olympischen Spielen. Traditionell besteht das letzte Teilstück der Frankreich-Rundfahrt aus einer „tour d'honneur“, das Gelbe Trikot wird nicht mehr angegriffen. Die abschließende Etappe gipfelt in einem Acht-Runden-Sprint auf den Champs-Élysées, dem Pariser Pracht-Boulevard. In diesem Jahr kehrt das Tour-Finale in die Hauptstadt zurück, nachdem die Rundfahrt 2024 wegen Olympia in Nizza geendet war. (mn) Foto: belga